

Öffentliche Spielplätze in München

Die von der Landeshauptstadt München verwalteten öffentlichen Spielplätze im Stadtgebiet München

Text, Tabelle, Grafiken: **Britta Heiles, Irene Schulz**

Der Siegeszug des Spielplatzes beginnt

Eine Schaukel, eine Wippe und eine Rutschbahn¹⁾. Das war die dreiteilige Standardausrüstung, die im 19. Jahrhundert einen Spielplatz definierte. Aus heutiger Sicht sind Spielplätze viel mehr als diese drei Spielgeräte. Neben Platz zum Spielen, sowie der Förderung von körperlicher und geistiger Entwicklung ist vor allem der Kontakt mit anderen Kindern ein wesentlicher Nutzen von Spielplätzen. Lange hat es jedoch gedauert, bis die ersten Spielplätze entstanden.

Bis weit ins Mittelalter galten Kinder lediglich als kleine Erwachsene, die keine eigenen Ansprüche oder Interessen hatten bzw. haben sollten.²⁾ Sobald sie groß genug waren, wurden sie wie die Erwachsenen in die Arbeit einbezogen und auch bald verlobt. Der Wert eines Kindes war maßgeblich vom Nutzen für die Eltern abhängig.

Im 15. Jahrhundert änderte sich die Einstellung zum Kind, allerdings nicht im Sinne des Kindes. Nun galt es, Kinder mit strenger Hand und Erziehung zu einem nützlichen Mitglied der Gesellschaft zu formen. Erst mit der Veröffentlichung des „Émile“ von Jean-Jacques Rousseau im Jahre 1759 wurde die Individualität des Kindes in den Fokus gerückt. Das Wohl des Kindes und dessen individuelle Entwicklung standen bei der Erziehung erstmals im Vordergrund. Die Idee einen eigenen Spielbereich für Kinder zu erschaffen wurde erstmals um 1820 umgesetzt. Im Zuge der Industrialisierung und der zunehmenden Urbanisierung entstanden die ersten Spielplätze, um den unbeaufsichtigten Arbeiterkindern einen Raum in der hektischen Stadt zu bieten³⁾. Im Jahre 1885 entstand der erste „Sandkasten“ auch in Deutschland.

1929 wurde das Wort Spielplatz erstmalig in Meyers Lexikon erwähnt.⁴⁾ Der Spielplatz ist ein Erfolgsmodell und bis zum heutigen Tage nicht mehr aus den Städten und Gemeinden wegzudenken. Eine optimale infrastrukturelle Versorgung mit Spielplätzen wird durch eine Kombination von privaten Spielplätzen beispielsweise in Wohnanlagen und den öffentlich verwalteten Spielplätzen in einer Gemeinde sichergestellt. In diesem Beitrag werden ausschließlich die von der Stadt München verwalteten Spielplätze im Münchner Stadtgebiet näher beleuchtet.

Am 31.12.2020 waren in der Landeshauptstadt München rund 1,56 Millionen Menschen mit ihrem Hauptwohnsitz registriert, wobei rund 239 000 davon der Altersklasse der 0 bis 17-jährigen, also den Kindern und Jugendlichen, angehörten, siehe Tabelle 1, Seite 48. Knapp 92 000 Kinder waren im Alter von 0 bis 5 Jahren und etwa 89 000 in der Altersgruppe der 6 bis 12-jährigen. Zwischen 13 und 17 Jahren waren 58 000 Münchnerinnen und Münchner und die restlichen 1,32 Millionen gehörten zu der Gruppe der Erwachsenen. Der Anteil der nicht volljährigen Bevölkerung belief sich somit auf 15 Prozent.

Abhängig von der Größe des jeweiligen Stadtbezirks und dessen Lage schwankte die Anzahl der Kinder und Jugendlichen sowie deren Anteil an der im Stadtbezirk lebenden Gesamtbevölkerung. So lebten zum 31.12.2020 mehr als 20 000 Münchnerinnen und Münchner (17 %) unter 18 Jahren im

¹⁾ <https://www.zeit.de/2014/47/spielplaetze-schweiz-ausstellung>

²⁾ <https://www.geo.de/magazine/geo-kompakt/6772-rtkl-kindheit-rousseau-entdecker-der-kindheit>

³⁾ <https://www.resorti.de/blog/kulturgeschichte-des-spielplatzes/>

⁴⁾ <https://www.dreamingtoday.com/geschichte-spielplatz/>

239 000 Kinder und Jugendliche leben in München

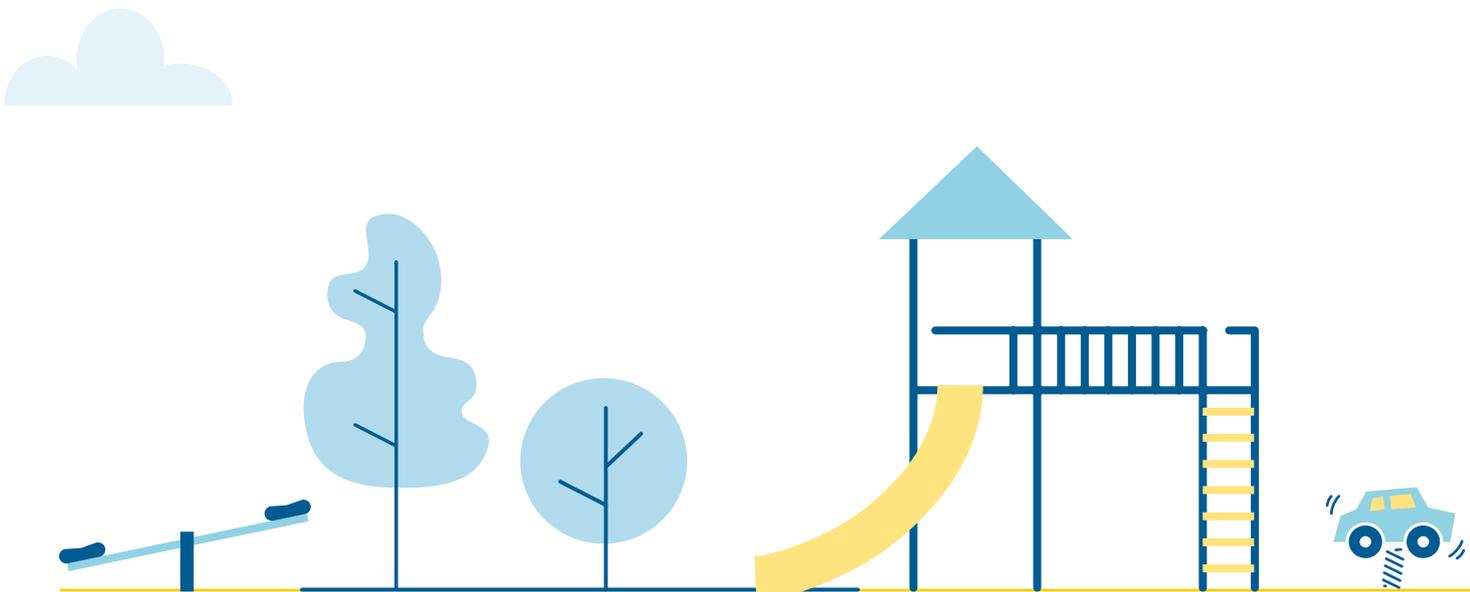
Stadtbezirk Ramersdorf - Perlach (siehe Tabelle 1). Über 15 000 Kinder und Jugendliche sind in den Stadtbezirken Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln (16 %), Bogenhausen (16 %) und Trudering - Riem (20 %) zu Hause. Trudering - Riem hatte damit auch den größten Anteil an Kindern und Jugendlichen aller Stadtbezirke in München. An zweiter Stelle folgte Aubing - Lochhausen - Langwied mit einem Anteil von 19 % (9 400 Kinder) während Allach - Untermenzing mit knapp 6 200 Kindern einen Anteil von 18 % aufzeigte. Den geringsten Anteil an nicht volljährigen Personen wiesen die Stadtbezirke Maxvorstadt (10 %), Altstadt - Lehel und Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt auf (jeweils 12 %). Absolut gesehen fanden sich die wenigsten Kinder (2 500) im Stadtbezirk Altstadt - Lehel, mehr als 4 000 im Stadtbezirk Schwanthalerhöhe und jeweils ca. 5 000 in der Maxvorstadt und in Sendling.

Um dieser großen Anzahl an Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden, verwaltete die Stadt München zum 31.12.2020 insgesamt 765 öffentliche Spielplätze auf dem Münchner Stadtgebiet. Diese sind auf unterschiedlichste Art und Weise gestaltet, sodass die Bedürfnisse von allen Personengruppen bestmöglich befriedigt werden können. Die Kategorisierung der Spielplätze nach Kleinkindern, Schulkindern, Jugendlichen und Erwachsenen erleichtert die Auswahl und gibt eine Orientierungshilfe, für welche Personengruppe ein Spielplatz am besten geeignet ist und wer dort Spielgeräte passend zu den Bedürfnissen findet.

Während die Nutzung eines Spielplatzes früher oftmals nur Kindern vorbehalten war, sind mittlerweile auch eigene Räume im Freien zur Nutzung von Jugendlichen und auch Erwachsenen entstanden. Von den 765 Spielplätzen sind 551 (72 %) für Kleinkinder geeignet. Auf 498 Spielplätzen (65 %) dürfen sich Schulkinder austoben und auf 389 Spielplätzen, also ungefähr jedem zweiten Spielplatz (51%) Jugendliche entfalten. Das „Kind in sich“ kann die erwachsene Münchner Bevölkerung auf gut jedem zehnten Spielplatz (84 Spielplätze) entdecken.

Diese grobe Einteilung der unterschiedlichen Nutzergruppen kann nur sehr schwierig in genaue Altersklassen gefasst werden, da es hier einen fließenden Übergang zwischen den Interessen der Kinder gibt. Während sich das eine Kind am liebsten auf einem Spielplatz für Kleinkinder aufhält, kann sein gleichaltriger Freund sich schon für die Spielplätze und -geräte für Schulkinder interessieren. Oftmals können auch Geschwisterkinder oder ältere/jüngere Freunde das Interesse des Kindes an dieser Stelle beeinflussen.

765 öffentliche Spielplätze der Stadt München



Bevölkerung¹⁾ am 31.12.2020 nach Alter in den Stadtbezirken

Tabelle 1

Stadtbezirk	insgesamt	davon					Anteil Kinder an der Gesamtbev. in %
		0–5	6–12	13–17	0–17	18 und älter	
insgesamt	1 562 096	91 844	88 871	58 197	238 912	1 323 184	15
1 Altstadt - Lehel	20 960	1 065	867	592	2 524	18 436	12
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	51 547	2 621	2 153	1 332	6 106	45 441	12
3 Maxvorstadt	51 530	2 373	1 647	1 046	5 066	46 464	10
4 Schwabing West	68 750	3 518	3 212	2 102	8 832	59 918	13
5 Au - Haidhausen	62 353	3 664	3 172	1 937	8 773	53 580	14
6 Sendling	40 916	2 275	1 865	1 194	5 334	35 582	13
7 Sendling - Westpark	60 468	3 518	3 407	2 150	9 075	51 393	15
8 Schwanthalerhöhe	29 328	1 549	1 529	1 007	4 085	25 243	14
9 Neuhausen - Nymphenburg	99 704	5 954	5 304	3 297	14 555	85 149	15
10 Moosach	54 934	3 254	3 215	2 098	8 567	46 367	16
11 Milbertshofen - Am Hart	75 999	4 384	4 165	2 900	11 449	64 550	15
12 Schwabing - Freimann	78 881	4 470	4 467	2 722	11 659	67 222	15
13 Bogenhausen	91 855	6 003	5 666	3 424	15 093	76 762	16
14 Berg am Laim	46 915	2 952	2 790	1 751	7 493	39 422	16
15 Trudering - Riem	74 456	4 872	5 795	4 396	15 063	59 393	20
16 Ramersdorf - Perlach	118 147	7 201	7 614	5 349	20 164	97 983	17
17 Obergiesing - Fasangarten	53 897	3 073	2 814	1 711	7 598	46 299	14
18 Untergiesing - Harlaching	52 940	2 777	2 697	1 766	7 240	45 700	14
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	98 596	6 028	5 772	3 539	15 339	83 257	16
20 Hadern	49 770	2 611	2 696	2 071	7 378	42 392	15
21 Pasing - Obermenzing	77 301	4 801	5 006	3 450	13 257	64 044	17
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	50 140	3 751	3 606	2 075	9 432	40 708	19
23 Allach - Untermenzing	33 710	2 217	2 390	1 543	6 150	27 560	18
24 Feldmoching - Hasenbergl	62 270	3 865	4 360	2 970	11 195	51 075	18
25 Laim	56 729	3 048	2 662	1 775	7 485	49 244	13

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

© Statistisches Amt München



Vermutlich sind auch aus diesem Grund zwei Drittel der von der Stadt München verwalteten Spielplätze (68 %) für mehr als nur eine Nutzergruppe geeignet, siehe Tabelle 2. Dem gegenüber stehen die 245 Spielplätze, die für lediglich eine Altersklasse gestaltet worden sind.

Größte Auswahl an Spielplätzen für Kleinkinder

Von den 765 öffentlichen Spielplätzen ist ungefähr jeder sechste ein reiner Kleinkinder-Spielplatz (118 Spielplätze). Ausschließlich für Schulkinder sind 30 Spielplätze (4 %), für Jugendliche 94 (12 %) und für Erwachsene drei Spielplätze ausgewiesen. Die Kombination für Kleinkinder und Schulkinder ist am häufigsten (223) zu finden und macht ganze 29 % aller Spielplätze auf dem Münchner Stadtgebiet aus. Auf dem zweiten Platz finden sich insgesamt 151 kombinierte Spielplätze für Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche, was jeder fünften Anlage entspricht.

Bei der Betrachtung der einzelnen Gruppen fällt auf, dass insbesondere für die Kleinkinder sehr viele Spielplätze angeboten werden, während mit zunehmendem Alter der Nutzergruppe die Anzahl der Spielplätze immer weiter zurückgeht. Dies hängt mit dem jeweiligen Bewegungsradius der unterschiedlichen Nutzergruppen zusammen. So ist beispielsweise der Bewegungsradius eines Kleinkindes mit seiner Mutter weniger groß als der eines Schulkindes oder eines Jugendlichen. Aus diesem Grund sind Spielplätze für Kleinkinder in der Stadt München häufiger anzutreffen als für andere Altersgruppen, um eine höhere Wohnortnähe zu gewährleisten.

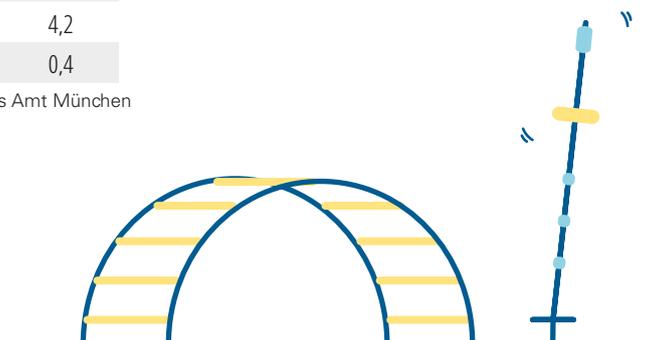
Gleichzeitig kann der Spielplatz für ein Kleinkind auch auf sehr wenigen Quadratmetern adäquat und sinnvoll gestaltet werden, während der räumliche Anspruch eines Schulkindes oder Jugendlichen wesentlich darüber hinaus geht. Diese Personengruppen benötigen einerseits einen größeren Bewegungsraum am Spielplatz selbst und nehmen dafür gegebenenfalls auch einen weiteren Anfahrtsweg in Kauf.

Anzahl öffentlicher Kinderspielplätze auf dem Münchner Stadtgebiet nach Nutzergruppen zum 31.12.2020

Nutzergruppe	absolut	Anteil in %
Spielplätze insgesamt	765	100
davon für Kleinkinder	118	15,4
Kleinkinder, Schulkinder	223	29,2
Kleinkinder, Jugendliche	17	2,2
Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche	151	19,7
Kleinkinder, Schulkinder, Erwachsene	2	0,3
Kleinkinder, Jugendliche, Erwachsene	3	0,4
Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Erwachsene	37	4,8
Schulkinder	30	3,9
Schulkinder, Jugendliche	48	6,3
Schulkinder, Jugendliche, Erwachsene	7	0,9
Jugendliche	94	12,3
Jugendliche Erwachsene	32	4,2
Erwachsene	3	0,4

Tabelle 2

© Statistisches Amt München

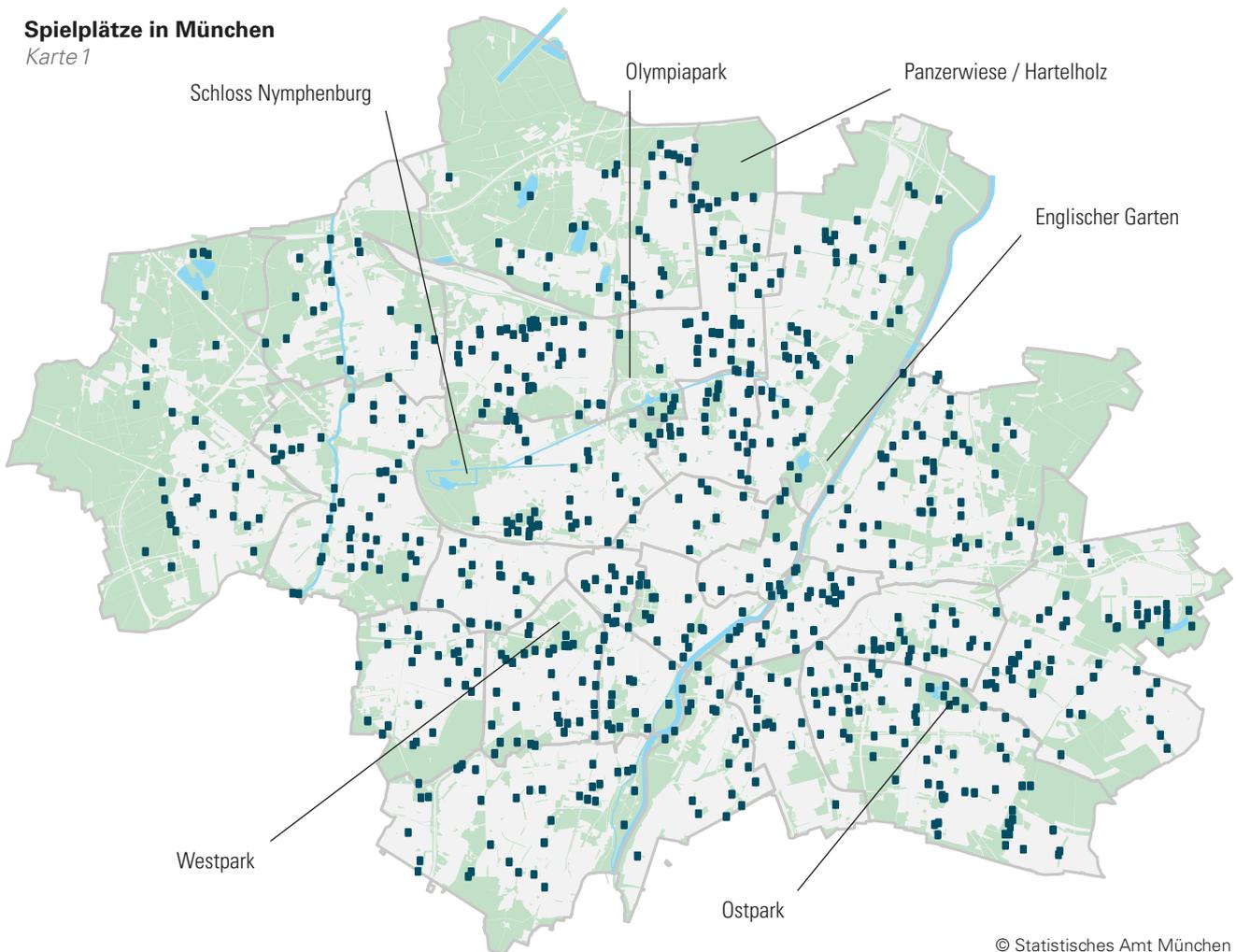


Spielplätze sind auf dem gesamten Stadtgebiet zu finden

Einen ersten Überblick, wo die öffentlichen Spielplätze der Landeshauptstadt im Münchner Stadtgebiet zu finden sind, ermöglicht zum Stand 31.12.2020 die nachfolgende Karte 1.

Spielplätze in München

Karte 1

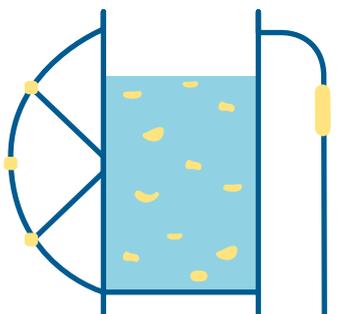


© Statistisches Amt München

Klumpung der Spielplätze aufgrund von räumlichen Gegebenheiten

Besonders auffällig sind die unterschiedlichen Klumpungen von Spielplätzen innerhalb des Stadtgebietes. So gibt es Bereiche in denen Spielplätze gehäufter vorkommen als in anderen. Dies kann unterschiedliche Ursachen haben. Beispielsweise sind unbebaute Flächen, wie Panzerwiese/Hartelholz oder landwirtschaftlich bzw. überwiegend gewerblich genutzte Flächen gerade an der Stadtgrenze nicht für Spielplätze geeignet.

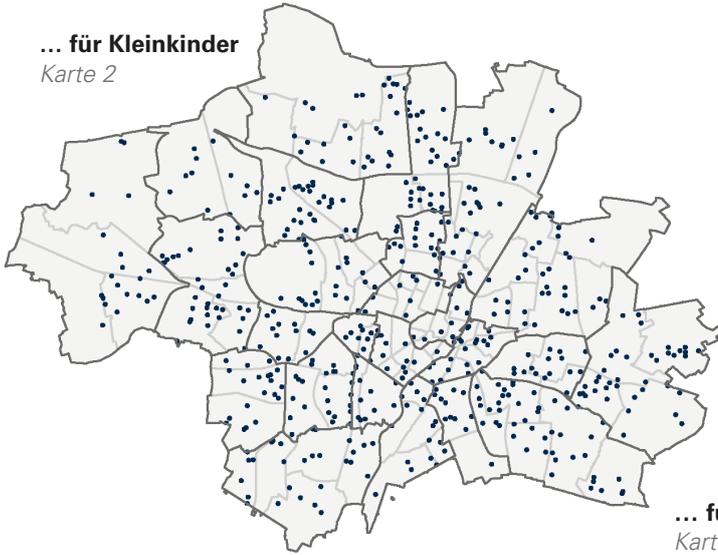
Darüber hinaus gibt es anderweitig geschützte oder genutzte Flächen wie etwa das Schloss Nymphenburg, das sehr gut auf der Karte als freier Fleck erkennbar ist. Gleichzeitig bietet München mit seinen 4.860 Hektar an Erholungsflächen (z.B. Sport- oder Grünanlagen) sehr große Parkanlagen, in welchen mehrere Spielplätze mit unterschiedlichen Schwerpunkten in unmittelbarer Umgebung nebeneinander existieren können. Besonders deutlich wird dies beispielsweise im West- oder Ostpark. Hinzu kommt, dass die Bebauung sich innerhalb des Stadtgebietes unterscheidet. So sind manche Stadtgebiete mit kleineren Häusern besiedelt, während in anderen große mehrgeschossige Wohnanlagen die Regel sind. Hier besteht natürlich ein unterschiedlicher Bedarf an Spielplätzen und -flächen. Darüber hinaus ergänzen und komplettieren private Spielplätze (bspw. in Wohnanlagen) das Angebot der Stadt München.



Spielplätze in München ...

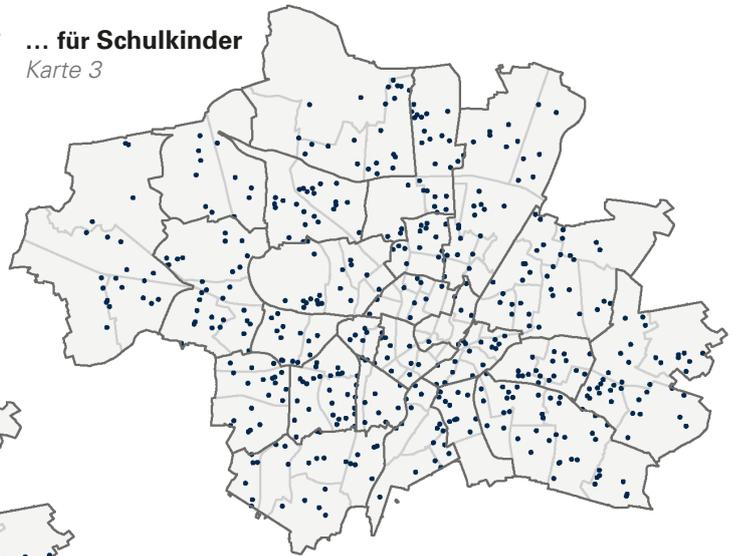
... für Kleinkinder

Karte 2



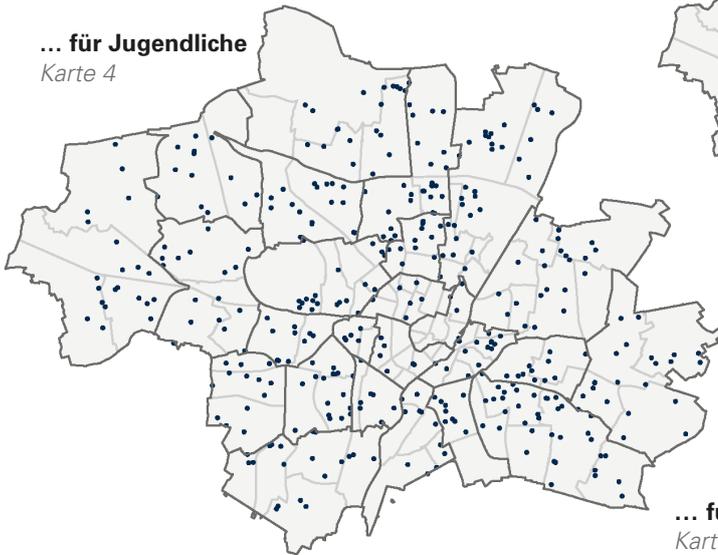
... für Schulkinder

Karte 3



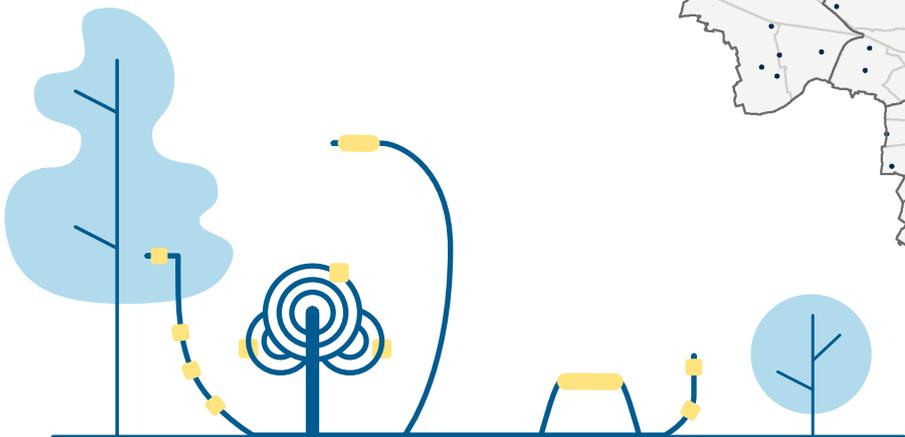
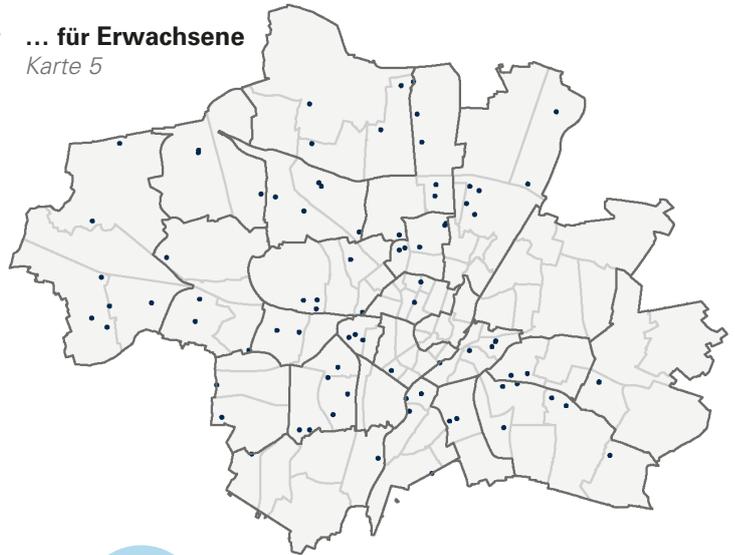
... für Jugendliche

Karte 4



... für Erwachsene

Karte 5



© Statistisches Amt München

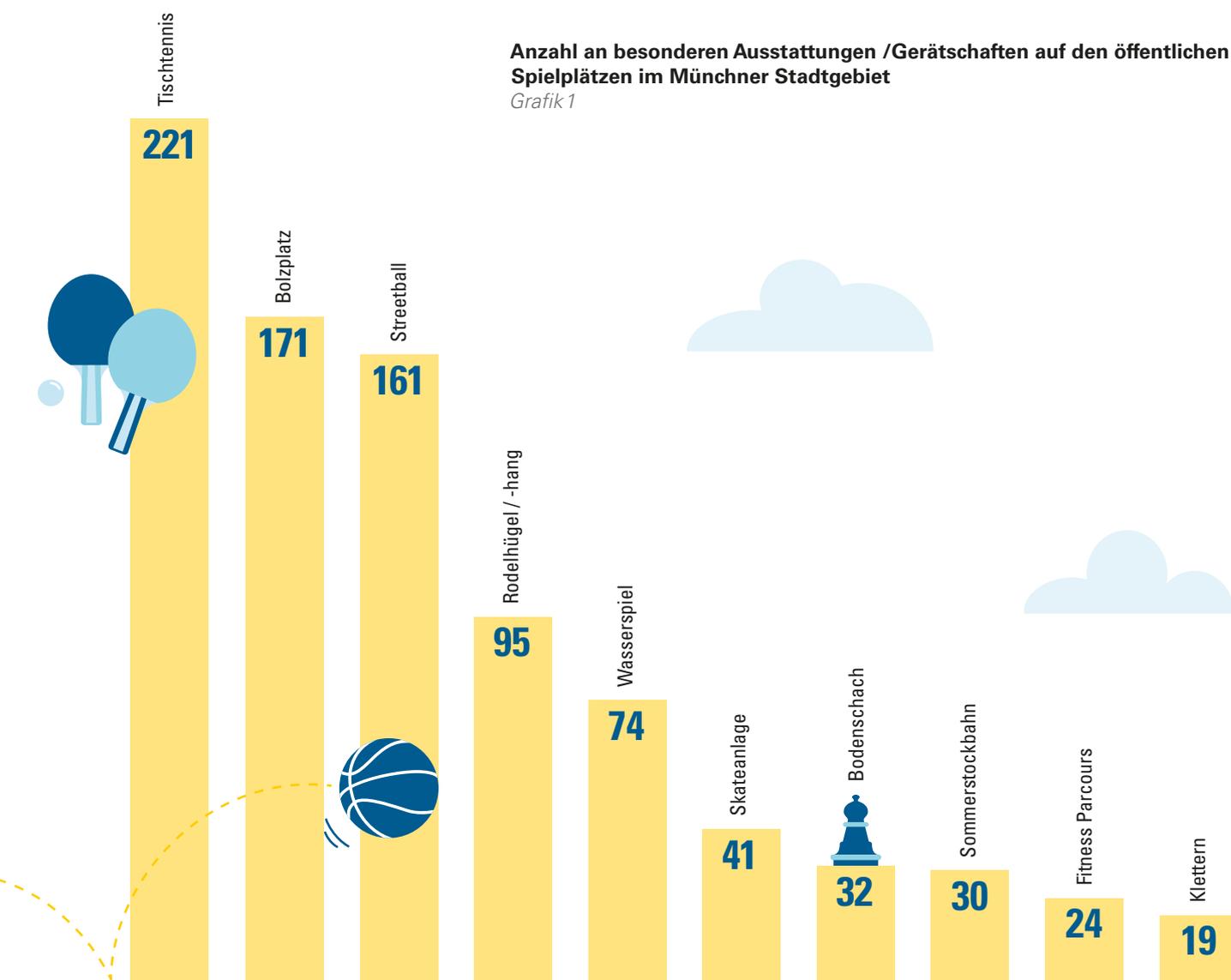
Da jedoch nicht jeder Spielplatz alle Nutzergruppen gleichsam anspricht, werden in Karte 2 bis 5, siehe Seite 51, die Spielplätze aufgeschlüsselt nach Nutzergruppen aufgezeigt. In dieser Darstellung wird deutlich, dass es keine Bereiche in der Stadt gibt, die ausschließlich einer Gruppe vorbehalten sind. So finden sich nahezu in jedem Stadtbezirk Angebote für alle Altersgruppen, egal ob nun im Münchner Osten, Westen, Süden oder Norden.

Die bereits angesprochenen Klumpungen sind hier zum Großteil ebenso sichtbar wie auf Karte 1. Da für Kleinkinder von den insgesamt 765 öffentlichen Spielplätzen auf dem Stadtgebiet die Mehrzahl von 551 Spielplätzen geeignet sind, ist hier ein großes Angebot an öffentlichen Spielplätzen für die jüngsten Nutzerinnen und Nutzer gut verteilt im gesamten Stadtgebiet erkennbar. Ganze 53 Spielplätze weniger gibt es für Schulkinder, was jedoch bei der Vielzahl an Spielplätzen im Vergleich zur vorherigen Kleinkinder-Spielplatz-Karte auf den ersten Blick kaum auffällt.

Bei den 389 Spielplätzen für Jugendliche ist dagegen schon eine deutliche Ausdünnung der Spielplatzhäufigkeit im Stadtgebiet erkennbar, gerade wenn diese Karte mit der Kleinkinder-Spielplatz-Karte verglichen wird. Besonders deutlich wird der Zusammenhang, dass mit zunehmendem Alter des Nutzers/der Nutzerin die Anzahl der Spielplätze im gesamten Stadtgebiet kontinuierlich abnimmt, bei Betrachtung der 84 Spielplätze für die Erwachsenen. Hier finden sich in einzelnen Stadtbezirken wie etwa Bogenhausen oder Sendling gar keine Einrichtungen für diese Personengruppe.

Anzahl an besonderen Ausstattungen /Gerätschaften auf den öffentlichen Spielplätzen im Münchner Stadtgebiet

Grafik 1



Die reine Anzahl der Spielplätze sagt natürlich noch nichts darüber aus, was die Stadt München für ihre jungen und alten Bürgerinnen und Bürger auf den Spielplätzen wirklich anbietet. Neben den Standardausrüstungen wie beispielsweise Klettergerüst, Schaukel, Sandkasten oder Rutsche bieten viele Spielplätze Besonderheiten an, um Jung und Alt für sich zu begeistern. An insgesamt 460 Spielplätzen, also 60 Prozent finden die Münchnerinnen und Münchner diese besonders bemerkenswerten Gerätschaften oder örtlichen Begebenheiten. Am beliebtesten sind dabei die Tischtennisplatten, die auf sage und schreibe 221 Spielplätzen, also mehr als jedem vierten Spielplatz (29%) im Stadtgebiet zu finden sind. Bolz- und Streetballplätze finden sich 171 bzw. 161-mal und somit ungefähr auf jedem fünften Spielplatz.

Tischtennisplatten sowie Bolz- und Streetballplätze sind am häufigsten anzutreffen

Im Winter können im Stadtgebiet auf jedem achten Spielplatz die insgesamt 95 Rodelhügel oder Rodelhänge Jung und Alt für sich begeistern und zu einer turbulenten Fahrt einladen. Die in den Sommermonaten sehr beliebten Wasserspiele stehen in knapp 10% (74) aller Spielplätze zum Planschen zur Verfügung und begeistern vor allem die Kleinen, während die 41 Skateanlagen vermutlich eher die Jugendlichen ansprechen sollen. Bei den 32 Spielplatzanlagen mit Bodenschach können auch Erwachsene in Ruhe entspannen und geben dem Begriff „Spielplatz“ gleich eine neue Bedeutung. Ähnlich oft sind Sommerstockbahnen (30-mal) und Fitness Parcours (24 mal) auf den Münchner Spielplätzen anzutreffen. Klettern kann man an insgesamt 19 Spielplätzen.

Interessanterweise laden doppelt so viele Beachvolleyballplätze (10) wie reine Volleyplätze (5) zu einem spannenden Match über das Netz ein. Besonders erwähnenswert an dieser Stelle sind sicherlich die sechs Dirt Bike-/Dirtlineanlagen, die sechs Boule-/Bocciabahnen und die zwei Kneippanlagen. Auf zwei Spielplätzen werden Erwachsenenspiele angeboten, während ein Naturspielplatz oder ein Hockeyplatz als wahre Raritäten nur ein einziges Mal auf einem Münchner Spielplatz zu finden sind. Für jeden Gusto und jede Altersklasse bieten die Spielplätze somit spezielle Highlights. In Grafik 1, wird eine Auswahl der Besonderheiten auf den Spielplätzen und deren Häufigkeit dargestellt.

Es hat sich viel getan seit 1820 als die ersten vereinzelt Spielplätze in den Innenstädten entstanden sind. Mit mittlerweile 765 Anlagen kann man im Stadtgebiet München nahezu vor jeder Haustür einen öffentlichen Spielplatz ganz nach seinen eigenen Interessen und Vorlieben finden. Insbesondere für die Kleinsten unter uns ist die Auswahl enorm, aber auch Erwachsene können sich auf etlichen Anlagen austoben. Dass dabei mehr als 60 Prozent der Spielplätze neben den Standardgerätschaften auch Besonderheiten wie Tischtennisplatten oder Dirtbike-Anlagen anbieten, macht das Angebot besonders attraktiv für den Großteil der Bevölkerung.

Herausforderungen für die Zukunft

Eine Herausforderung für die Zukunft liegt darin, auch Personengruppen mit körperlichen Einschränkungen die Nutzung der Spielplätze verstärkt zu ermöglichen und den Ausbau von inklusiven Anlagen voranzutreiben, sodass bald jede Münchnerin und jeder Münchner die Spielplätze uneingeschränkt und in vollen Zügen genießen kann.

